Frühling!

Frühling mit all seiner Pracht und Verheißungen ist im Anzuge. Wer denkt da nicht an all' das Schöne, Neue und Gute? Wir sind auch vom Frühlingsgeiste beseelt und haben versucht, unserem Laden den ersten Anstrich des Frühlings zu geben. Unsere Auslagen und unsere Ware sind voll von Andeutungen des Frühlings. Wir haben sehr viel neue Frühjahrsware hereinbekommen und bieten dieselben unseren zahlreichen Kunden zur Auswahl.

Soeben angekommen sind große Mengen von echtem

federdichten B. & K. Federzeug

und verkaufen wir dieselbe zu nur

50c

per Yard.

In unserer

Schnittwaren-Abteilung

sind große Mengen von saisongemäßen Waren angekommen, bestehend aus Damenstoffen, feiner neuer Seide in den märchenhaftesten Farbenschattierungen. Druckkattune in allen bunten Farben, Ginghams und eine Menge anderer Schnittwaren.

Unsere

Damenabteilung

ist jetzt unter der fähigen und tüchtigen Leitung des Fräulein Krickel, die eine erfahrene Schneiderin und Putzmacherin ist. Sie wird Ihnen bei der Auswahl sehr behülflich sein und mit Ihnen in deutscher Sprache angenehm plaudern. In dieser Abteilung sind soeben angekommen hochelegante

Damenkleider, Damenmäntel, Damenblusen, Damenröcke

und eine ganz besonders hübsche Sendung von wunderbaren hübsch aufgeputzten

Damenhüten

Preise an allen Artikeln sind niedriger denn je zuvor und ist es wirklich der Mühe wert, sich nach dem Laden zu bemühen und Umschau zu halten.

Eine Waggonladung

Linoleum, „Feltoil" und „Oilcloth"

soeben angekommen. In allen Breiten, Mustern und Farben. Alle Preise sind niedriger als im vergangenen Jahre.

Besuchen Sie die alte und bekannte deutsche Firma

The Maple Leaf Dept. Store

Limited

Der altbewährte

Bergl & Kusch

Laden.

Ecke Halifax St. und Elfte Ave.

Regina, Sask.

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Feuer.

Moose Jaw. — Zum zweiten Mal innerhalb einer Woche brach in einem Wohnhause unter Bedrohung der Insassen Feuer aus. Um 1 Uhr morgens bemerkte Herr Brown, ein Mitglied der Firma Kent & Brown, Rauch. Mit knapper Not rettete er seine Kinder in Nachtbekleidung. Die ungewöhnliche Kälte verhinderte die herbeigeeilte Feuerwehr an schneller Arbeit, so daß das Wohnhaus und das Mobiliar teilweise verbrannten.

Billigere Kohlen.

Moose Jaw. — Die hiesigen Kohlenhändler liefern von nun an Stückkohle 75c und gewöhnliche Ofenkohle 25c billiger.

Lehrergehälter.

Moose Jaw. — In den nächsten Tagen wird eine Konferenz zwecks Besprechung der Lehrergehälter stattfinden.

Nicht für Politik.

Weyburn. — James Cortart, der als Delegat der Getreidebauer an der Konvention in Regina teilgenommen hatte, sprach sich in einer Versammlung gegen die Anteilnahme an Politik, wie sie dort selbst beschlossen wurde, aus.

Verletzt.

Arcola. — Robert Leckie trug eine unangenehme Verletzung davon, als er im Begriff war, seine Kreissäge wegzutransportieren. Die Säge war noch im Betrieb, als Leckie mit seinem Arm ihr zu nahe kam, wobei ihm der Aermel zerschnitten und ein Schnitt bis auf den Knochen beigebracht wurde. Die Wunde wurde von einem Arzt zugenäht.

Gefängnis.

Weyburn. — Ira Midecin Lane von Arkansas wurde wegen mehrerer Diebstähle mit 4 Wochen Gefängnis bestraft.

Untersuchung.

Moose Jaw. — Der Rechtsanwalt C. E. Gregory, Advokat der New National Policy Political Association, hielt sich mehrere Tage hier auf im Interesse von R. M. Johnson, Parlamentsmitglied, gegen dessen Erwählung beim Gericht eine Untersuchung beantragt worden ist.

Ontario

Reziprozität?

Ottawa. — Hon. W. S. Fielding, der Finanzminister, befindet sich in Washington im Auftrage der Dominion-Regierung zwecks Vorbesprechung der Anbahnung eines neuen Handelsvertrags zwischen Canada und den Ver. Staaten, ähnlich demjenigen, wie er im Jahre 1911 von Sir Wilfrid Laurier in Aussicht genommen war. Hon. Fielding erhielt von Präsident Harding die Versicherung, daß in diesem Sinne in nächster Zukunft Verhandlungen geführt werden sollen.

Besserung.

Ottawa. Es verlautet, daß Lady Borden, welche nicht unbedenklich an Lungenentzündung erkrankt war, die Krisis glücklich überstanden hat und sich auf dem Wege der Besserung befindet.

Lange Gefängnisstrafe.

Toronto. — Nathan und Meyer Brenner, Vater und Sohn, erhielten wegen Schwindeleien, die sich auf die Höhe von $700,000 belaufen, 7 resp. 2 Jahre Gefängnis.

Anerbieten der neuen Dominion-Regierung.

Ottawa. — der Premierminister Hon. W. L. Mackenzie King richtete einen Brief an die ersten Minister der Provinzen Manitoba, Saskatchewan und Alberta, in welchem er die Bodenschätze unter Aufgabe der bis jetzt hierfür erhaltenen Hilfszahlungen anbietet. In seinem Schreiben führt er aus, daß mit diesem Versuche und dessen hoffentlicher Annahme eine langjährige Streitfrage, welche die Oeffentlichkeit so viel in Anspruch genommen hat, gelöst werden könne. Nach Erhalt der Antwort soll der Fall zwecks Bewilligung sofort dem Dominion-Parlament vorgelegt werden.

Deutschland

Falls Sie Deutschland besuchen wollen, reisen Sie auf den Dampfern—
„Ordona"
„Orbita"
„Oropesa"

ROYAL MAIL

Diese großen neuen Dampfer sind wegen ihres Komforts und ihrer Bedienung in allen Klassen berühmt.

Abfahrt von New York jede andere Woche.
S. S. „Oropesa", 28. April, 9. Juni.
S. S. „Orbita", 31. März 12. Mai.
S. S. „Orduna", 24. April, 26. Mai.

Deutsche Korrespondenz erwünscht.
Wegen voller Einzelheiten schreibt an:

The Royal Mail Steam Packet Co.
H. E. Lidman General Agent
325 2nd Ave., S., Minneapolis, Minn.
oder an den nächsten Lokal-Agenten

Die Getreidebauer-Konvention

(Fortsetzung.)

Am zweiten Tage kam die Resolution betreffs der Anteilnahme an Politik zur Diskussion. Die Vorlage wurde in folgendem Wortlaute angenommen: „Da wir es für eine Bürgerpflicht halten, sich für alles, was die Regierung angeht, zu interessieren und dies an der Wahlurne zum Ausdruck zu bringen; da sich die Bürger nach ihren Prinzipien und Zwecken aneinanderschließen sollen; da derartige Möglichkeiten in Hinsicht auf Dominion-, nicht aber Provinzialpolitik bestehen; so sei hiermit beschlossen, daß diese Konvention die notwendigen Schritte unternimmt, eine Organisation von Anhängern dieser Prinzipien und Zwecke zwecks Provinzialpolitik ins Leben zu rufen."

Hierzu wurde ein Zusatzantrag von Dr. Patrick, Yorkton, gestellt, dem ein weiterer von M. Edwards, Markinch, folgte. Hieraus entspann sich eine stundenlange Diskussion. Eine Anzahl Delegaten sprachen sich gegen die Anteilnahme an Politik aus. Ein Delegat behauptete: „Dr. Patrick's Resolution ist „all moonshine." Er (Patrick) spricht von Wein, aber wir wollen „Spirit". M. Coltart von Weyburn führte aus: „Wir sind hier als Getreidebauer-Delegaten und nicht als Politiker versammelt. Während der letzten Jahre sind die Getreidebauer stark um Mitgliederzahl, sogar um ganze Ortsgruppen zurückgegangen. Meine Ortsgruppe ist gegen die Teilnahme an Politik. Früher kämpften wir als nichtpolitische Körperschaft und auf diese Weise haben wir viel erreicht. Es ist die Ansicht meiner Ortsgruppe, als auch die meinige, daß wir auch fernerhin nichts mit Politik zu tun haben sollen. Die Schwierigkeiten der Farmer werden auch in Zukunft dieselben bleiben, einerlei, ob sie liberal, konservativ oder progressiv sind.

Der Abgeordnete Forgie von Elrose behauptete, daß die Grain Growers Konvention nachgerade zu einem großen Scherze geworden ist. Er führte aus, daß die Ortsgruppen auf dem Aussterbeetat stehen und wenn nicht bald etwas geschehe, die ganze Organisation verschwinden wird. Hon. Geo. Langley sagte: „Es kommt mir vor, als ob eine große Anzahl Delegaten überhaupt nicht weiß, worum es sich handelt. Auf welche Methode arbeitet unsere Schwester-Organisation in Alberta? Vielleicht lohnt es sich der Mühe, genau so zu arbeiten." — Ein Delegat: „Sie arbeitet fein." — Langley: „Nach welcher Methode?"— Der Delegat: „Ich weiß nicht, aber sie arbeitet fein." — Der Sekretär Musselman ergriff nun das Wort: „Sie haben beschlossen, nunmehr sich mit Politik zu befassen, daher ist es an der Zeit, das Wie in Betracht zu ziehen. Schon vor drei Jahren wurde diese Frage erörtert. Meiner Ansicht nach war die Vereinigung der Getreidebauer ein Körper, zu dem alle Farmer, einerlei welchen Glaubens, welcher Rasse und politischer Ansicht, gehören sollten. Auf jener Versammlung enthielt ich mich jeder persönlichen Ansicht. Seitdem jedoch habe ich diese Ansicht geändert, denn der Wunsch seitens der Getreidebauer erscheint mir so allgemein, daß demselben Rücksicht beigemessen werden muß. Vom Standpunkt des Ideals hätten wir niemals uns mit Politik befassen sollen. Hätten wir dies jedoch getan, dann wäre es ratsamer gewesen, eine besondere Organisation getrennt von derjenigen der Getreidebauer ins Leben zu rufen. So muß ich sagen, daß das Ideal, welches wir anstreben in der Erreichung seines Zweckes, unmöglich ist. Wir haben, in anderen Worten, versucht, eine ideale Institution den unidealen Gesellschaftsverhältnissen anzupassen. Trotzdem ich öffentlich behauptet habe, daß die Getreidebauer nicht in Politik sind, daß die Progressive Partei keine Klassenorganisation ist, sind 85 Prozent der Bevölkerung unserer Provinz und 100 Prozent des übrigen Canadas unter dem Eindruck, daß wir uns in Dominion-Politik befinden. Wir sind auch nicht in der Lage gewesen, uns der Verantwortlichkeit als politischer Körper zu entziehen. Ich behalte mir das Recht vor, meine Ansichten nach gemachten Erfahrungen zu ändern. Zweifelsohne schufen wir vor der letzten Dominionwahl eine neue politische Organisation mit Männern an der Spitze, auf die man sich verlassen kann. Aber haben wir jemals daran gedacht, daß, wenn diese Männer durch solche ersetzt würden, deren politische Ueberzeugungen andere sind, hierunter unser ganzes Programm leiden müßte? Ich bin der Ueberzeugung, daß wir uns eine Million Meilen von dem hätten entfernt halten müssen, was wir getan hatten, und was haben wir getan? Sie haben beschlossen, als Getreidebauern in Provinzialpolitik hineinzugehen." — Aus vielen Plätzen des Versammlungssaals erschollen Zurufe: „Nein, nein!" — Musselman: „O ja, das haben Sie getan auf dieser Konvention. Ich habe Ihre Resolution hier vor mir, schwarz auf weiß. Diese Konvention hat beschlossen, von nun an sich an Provinzialpolitik zu beteiligen. Hieran müssen wir nun einmal festhalten. Wenn Sie daher diesen neuen politischen Körper am Leben erhalten wollen, müssen Sie dementsprechend handeln. Deshalb empfehle ich, bleiben Sie nicht auf halbem Wege stehen. Wenn Sie daher eine starke Getreidebauer-Vereinigung haben wollen, welche die Wünsche unserer Farmer vertritt, dann müssen Sie danach handeln. Bilden Sie jedoch eine neue Organisation, dann könnte es leicht der Fall sein, daß Sie die Kontrolle hierüber verlieren."

Hierauf sprach H. W. Wood, der Präsident der United Farmers von Alberta: „Sie haben mich gebeten, über wichtige Fragen zu sprechen, deren erste uns als Bürger berührt. Einer der Sprecher führte aus, daß die alten politischen Parteien tot oder wenigstens am sterben sind. Dieser Herr hatte unrecht. Unsere Parteien sind nicht tot, noch sind sie am sterben, nur das politische Parteisystem ist tot. Dieses System bestand überall in allen Ländern, wo verantwortungsvolle Regierung existierte, und war falsch. Wäre es richtig gewesen, dann müßte es im Laufe der Zeit bessere Früchte getragen haben. Die Leute sind unzufriedener denn je und an Stelle dieser Parteien muß etwas ins Leben gerufen werden, was mehr Zufriedenheit bringt. Ich biete Ihnen etwas an Stelle dieses Parteisystems an. Wollen Sie dieses annehmen, dann gehört hierzu, eine neue Partei zu gründen, in welcher keine politische Organisation ist. Die Mitglieder handeln hierbei ganz individuell, aber nicht auf Grund einer Organisation." — Wie H. W. Wood diese Pläne verwirklichen will oder kann, ist uns ein Rätsel. Die Geschichte der neuen Zeit, des Mittelalters, ja sogar des Altertums beweist, daß da, wo immer Menschen regiert wurden, Parteien am Leben waren, die, wie jede andere Organisation, ihre Wünsche für oder wider zum Ausdruck brachten, ja bringen mußten. Es stände gewiß traurig um unsere Welt, daß man tausende von Jahren auf eine Idee hätte warten müssen, wie sie von Herrn Wood angeregt wird. Es bleibt eine bestehende Tatsache, daß eine gute Regierung zum Wohl ihres Landes, eine schlechte jedoch zu seinem Nachteil gereichen wird. Um Tatsachen anzuführen, genügt es, die Tätigkeit der Progressiven, die wir durchaus nicht in Bausch und Bogen verurteilen, zu prüfen. Auch sie stellten eine Plattform auf. Auch sie hatten ihre Führer und Agenten. Auch sie hatten öffentliche Redner und verbreiteten Wahlschriften. Auch sie bedurften hierzu des Geldes. Auch in ihren Reihen wurde sogenannte Politik getrieben, die um nichts anderes nach ihrer Art von derjenigen anderer abwich. Ist es nicht Tatsache, daß die Progressiven sich eine politische Partei nennen? Kann ein politischer Körper infolgedessen ohne Organisation bestehen? Es bedarf wohl keines Hinweises, daß unserer Farmer mehr wie Grund hatten, mit den Verhältnissen im höchsten Grade unzufrieden zu sein. Ob jedoch eine Besserung dieser beklagenswerten Verhältnisse durch die Schaffung einer neuen Partei, welche ausschließlich für eine Klasse eintritt, gebessert werden kann, ist eine große Frage. — H. W. Wood fuhr fort: „Die Menschen sprechen von einer Plattform, und ich habe tausendmal gewünscht, daß das Wort „Platform" abgeschafft würde. Was heißt Plattform? Es ist nichts anderes, etwas, was Sie an die Meinung und Ansicht einiger Weniger bindet. Wollen Sie etwas derartiges unterzeichnen? Seit über 30 Jahren, ja beinah 35, habe ich hier und in den Vereinigten Staaten Farmerorganisationen angehört, und ich möchte Ihnen etwas sagen, was durchaus wahr ist. Jedesmal, wenn eine politische Farmerorganisation ins Leben gerufen wurde, war sie niemals von langer Dauer. Hier ein Beispiel: Im Anfang der 1890 Jahre beschloß die Amalgamated Farmers Organisation der Vereinigten Staaten, sich an Politik zu beteiligen. Man vereinigte sich mit den Arbeitern. Es standen hier ein und ein Viertel Millionen Wähler zur Verfügung. Im ersten Jahre wurde diese Anzahl Stimmen an den Wahlurnen abgegeben. Vier Jahre später, als es abermals zur Wahl kam, waren nur noch 102,000 Stimmen vorhanden, und beim nächsten mal keine mehr. In Alberta beschlossen wir, daß unsere Organisation als solche bestehen oder fallen sollten. Politik war unter keinen Umständen erlaubt. Andererseits jedoch glaubten wir, daß eine politische Organisation unsere Farmer Organisation stärken würde, und dies hat sich bis jetzt bewahrheitet. Was uns so stark gemacht hat, ist der Umstand, daß alle unsere Seelenkräfte in die Dienste dieser Körperschaft gestellt wurden. In dieser Hinsicht hörte ich vor einiger Zeit eine sehr gute Bemerkung von einem Farmer, der folgendermaßen sich ausdrückte: „Ein Körper mit zwei Köpfen ist ein Monster", und ich möchte hinzufügen: „Ein Kopf mit zwei Körpern ist noch schlimmer." Sie alle kennen das alte Sprichwort: Regierung der Leute, durch die Leute und für die Leute," das ist, was wir wahre Demokratie nennen." Im An-

(Fortsetzung auf Seite 8.)

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der deutschen Abteilung der Getreide-Kommissionsfirma Le Comptoir Agricole, Ltd. 300 Grain Exchange, Winnipeg.

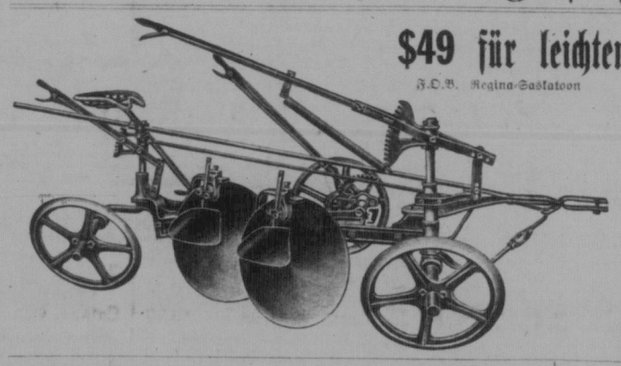
(Im Lagerhaus Fort William oder Port Arthur.)

	Dien.	Mitt.	Donn.	Freit.	Sonn.	Mon.
März 1922....	28.	1.	2.	3.	4.	6.
No. 1 North. Weizen ..	146¼	143¼	146⅛	146⅝	144¾	147⅜
No. 2 North. Weizen ..	141¼	138¼	141⅜	142⅛	140¼	147⅛
No. 3 North. Weizen ..	133¼	129½	132⅜	132⅝	130½	142⅝
No. 4 Weizen	125¾	121¾	124⅝	124⅝	122¼	132¾
No. 5 Weizen	115¼	110¾	113⅜	113⅝	111¼	124⅜
No. 6 Weizen	108¼	103¾	106⅜	106⅝	104¼	113⅜
No. 2 C.W. Hafer	52⅝	52⅛	52¾	52⅝	52	52⅝
No. 3 C.W. Hafer	47⅞	47⅛	47½	47⅜	46¾	47⅜
No. 1 Futterhafer	47⅛	46⅝	46⅝	46⅜	40	40⅝
No. 3 C.W. Gerste ..	67⅛	65⅝	65¾	66	65¼	65⅞
No. 4 C.W. Gerste ..	64⅛	62⅝	62¾	63	62½	63⅛
No. 1 Futtergerste	56⅝	55⅛	55¼	55½	55¼	56⅜
No. 1 N.W. Flachs ..	239½	236	240	238⅞	238¼	238¾
No. 2 C.W. Flachs ..	234½	231	235	233⅞	233¼	233¾
No. 2 C.W. Roggen ..	106	104	105⅝	105¾	104	

Zukunftsmarkt

Weizen. — Mai	143¼	139¾	142⅜	142⅝	140¼	142⅜
Weizen. — Juli	136	132⅝	135¼	135½	134	136
Hafer. — Mai	51⅜	50⅜	51½	51⅜	50¾	51⅜
Hafer. — Juli	50⅝	50	50¾	50⅝	50	50⅝
Gerste. — Mai	69⅛	67⅝	67¾	68	67¼	67⅞
Gerste. — Juli	67	65½	65	65¼	64¾	65⅝
Flachs. — Mai	240½	237	241	239⅞	239¼	239¾
Flachs — Juli	238½	235½	239	238	237¾	237¾
Roggen. — Mai	108	106	107⅝	107½	105½	107
Roggen. — Juli	105⅛	102	102	102	101½	102½

U.G.G. Neue herabgesetzte Preise bieten dem Farmer große Gelegenheit



$49 für leichten zweischeibigen Pflug. Gewicht 981 Pfd.

F.O.B. Regina-Saskatoon

Ein richtig eingeteilter Pflug, der ganz besonders für lose Erde und zweites Pflügen geeignet ist und wo Scharenpflüge sich nicht putzen. Nicht für Brechzwecke geeignet.

Die Scheiben sind an schwere Stahlstangen angebracht. Der schwere Gußeisen-Anspannteil wird von zwei Schienen unterstützt, welche die schwere Last der Vorderachse tragen und kann da die Breite der Furche reguliert werden. Das Furchenrad, welches an die schwere Stahlschiene mittels einer Stange (Rod) angebracht ist, kann mit Hilfe eines drehbaren Teiles reguliert werden. Das Hinterrad ist auch mit der Stahlschiene verbunden und zwar mit einer langen Stange. Wenn mit dem richtigen Rädergewichte beladen leisten diese Pflüge genau so gute Dienste als ein schwerer Pflug.

Dieser Pflug ist außer dem Boden- und Furchenhebel auch mit einem Hebel am Hinterteil versehen, um es zu gestatten den Pflug hochzuheben wenn man von einem Feld auf das andere fährt oder in loser Erde umkehrt. Diese Hebel sind vom Pflüger leicht erreichbar.

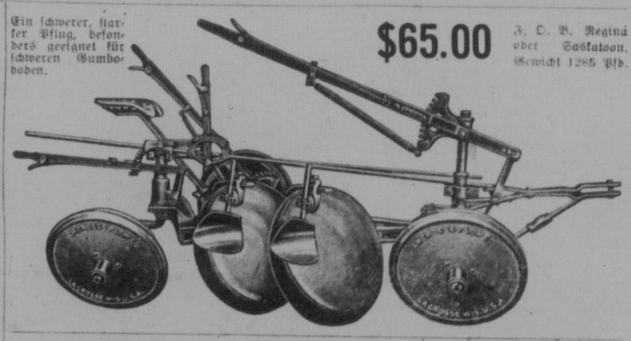
Alle Räder sind mit abnehmbaren, staubdichten Achsenlager (Bearings) versehen, und aus schwerem Gußeisen hergestellt. Sie sind so gerichtet, daß sie allen Widerstand in harter Erde leicht überkommen.

Schwere „Zwei Pferde" Pflüge

Der U.G.G. Schwere Scheiben-Pflug ist nach der Art des leichten Pfluges gebaut. Der Unterschied ist, daß der schwere Pflug mit soliden Rädern ausgestattet ist. Genau wie sie an unseren leichten Tractorpflügen sind. Das lange Eisen das das Hinterrad mit der Anspannschiene verbindet, ist mit einem kleinen Hebel am Achsarme des Hinterrades versehen, daß es dem Pflüger ermöglicht, während des Pflügens die Richtung des Rades zu ändern, um es den Erfordernissen anzupassen. Es ist eine sehr gute Einrichtung. Es gestattet dem Pflüger die Scheiben während des Pflügens in harter Erde hoch und in loser Erde auf richtiger Tiefe zu halten, ohne dafür anzuhalten und den Pflug richtig zu setzen.

Die Achsen und Achsverbindungen sind schwerer als am leichten Pfluge. Dieses bewerkstelligt einen dauerhaften und gut balanzierten Pflug für schweren Boden. Für diese Art Arbeit empfehlen wir den schweren anstatt den leichten Pflug. Das extra Gewicht gestattet dem Pfluge bessere Arbeit in schwerem Boden zu verrichten. Die Räderlager (Bearings) sind stärker an diesem Pfluge.

Ein schwerer, starker Pflug, besonders geeignet für schweren Gumboboden.



$65.00 F. O. B. Regina oder Saskatoon. Gewicht 1285 Pfd.

8 Fuß Scheiben-Egge

Ausgestattet mit Reiniger und zwei Hebel

$46.00 F.O.B. Regina oder Saskatoon

Nur $46.00 für diese 16 Scheiben-Egge, 8 Fuß Schnitt. F. O. B. Regina-Saskatoon. Mit 4 Pferde „Evener". Gewicht 574 Pfund.

A.3.43—12 Scheiben, 16 Zoll Durchmesser, 6 Fuß Schnitt. 3 Pferde „Evener". Gewicht 490 Pfund	$41.00
A.3.44—14 Scheiben, 16 Zoll Durchmesser, 7 Fuß Schnitt. 4 Pferde „Eveners". Gewicht 522 Pfund	43.50
A.3.45—16 Scheiben, 16 Zoll Durchmesser, 8 Fuß Schnitt. 4 Pferde „Eveners". Gewicht 574 Pfund	46.00
A.3.48—Kleiner Wagen für diese Scheibeneggen. Gewicht 61 Pfund	8.50

$3.60 Regina oder Saskatoon

Ein Teil für **Diamond Eggen**

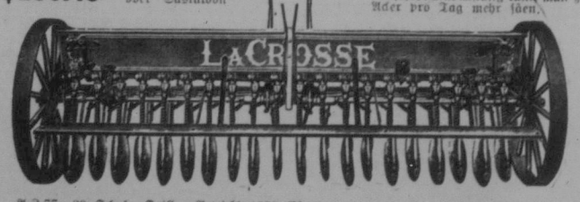
Aus schwerstem „Channel High Carbon" Stahl
Verlangt U. G. G: Preise für ganze Ausrüstung.

$3.60 Regina oder Saskatoon

Lacrosse Krafthebe Getreide-Drill

$166.45 F.O.B. Regina oder Saskatoon

20 Schuhe einscheibige Drill. Mit Krafthebe-Ausrüstung kann man zwei Acker pro Tag mehr säen.

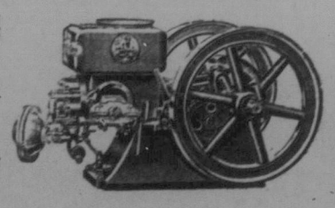


A.3.77—20 Schuhe Drill. Gewicht 1358 Pfund	$155.40
A.3.81—20 Schuhe einscheibige Drill. Gewicht 1518 Pfund	166.45
A.3.85—20 Schuhe doppelscheibige Drill. Gewicht 1521 Pfund	197.25

18 und 22 Schuhe Größen verhältnismäßig niedrig. Preßräderausrüstung für alle Größen. Auch „Hopper Extensions" und Grassamen-Ausrüstung.

$61.50 für diese 1½ Pferdekraft Gasoline Engine

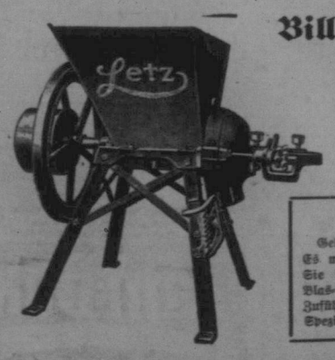
F.O.B. Regina od. Saskatoon



„Der Arbeitsbursche auf der Farm"

A.3.50—1½ Pferdekraft Stationar, Gasoline. Gewicht 288 Pfund ..	$ 61.50
A.3.51—3 Pferdekraft Stationar, Kerosene. Gewicht 625 Pfund	98.00
A.3.52—5 Pferdekraft Stationar, Kerosene. Gewicht 912 Pfund	144.00
A.3.53—7 Pferdekraft Stationar, Kerosene. Gewicht 1346 Pfund	190.00
A.3.54—9 Pferdekraft Stationar, Kerosene. Gewicht 1970 Pfund	245.00
A.3.55—12 Pferdekraft Stationar, Kerosene. Gewicht 2340 Pfund	295.00

Ein Webster Magneto und Stahl„Pulley" frei mit jedem Engine. Man gebe die Größe des „Pulley" an in der Bestellung. Diese Offerte ist nur so lange unser Vorrat reicht, gültig. Man bestelle frühzeitig.



Billiges Schroten

$19.50 kauft diesen **LETZ GRINDER**

Mit extra Platten

Spezial an Milchzüchter

Gebrauchen Sie einen Futterschneider? Es meint besseren Gebrauch des Futters. Sie können für $98.50 einen stählernen Blas-Futterschneider, komplett mit Deckel, Zuführtisch und 30 Fuß Blasrohr, kaufen. Spezielle Zahlungsbedingungen.

Eine Meile gewebte Drahtfenz für oder ein Rod für 20c Regina oder Saskatoon

$64.00

Dieser Preis F.O.B. Winnipeg ist nur für vier Linien Zaun. Alles Nr. 9, volles Maß Draht. Drähte sind 11 Zoll apart. Zaun 33 Zoll hoch. Aufrechtstehende Drähte 22 Zoll apart. Man bestelle Nummer 433—9. Große Preisermäßigung in allen anderen Arten. Man schreibe um Preise.

Diese Preise sind nur Beispiele

der U.G.G. niederen Preisen. 40 Prozent niedriger als letztes Jahr. Schreibt um Preise für benötigte Maschinerie.

UNITED GRAIN GROWERS LTD.

Bestellt vom nächstgelegenen Agenten oder schreibt direkt nach

Winnipeg Regina Saskatoon Calgary Edmonton